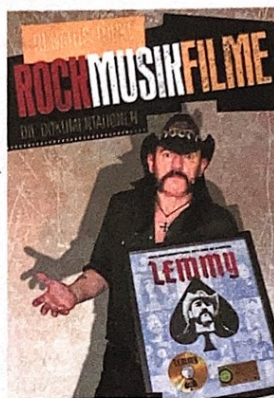
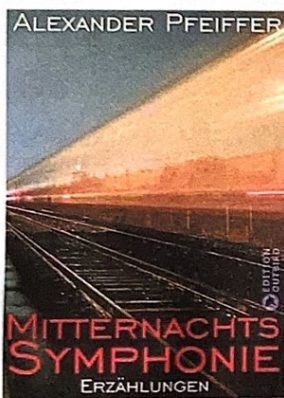


Was schreibt Wiesbaden?

SPANNENDE NEUERSCHEINUNGEN

WIESBADENER AUTOR:INNEN



Dass Wiesbadener:innen gerne lesen, ist kein Geheimnis. Nicht ohne Grund wurde die Stadt gleich dreimal von der Stiftung Lesen für ihr Engagement beim Vorlesetag als „Vorlesestadt“ ausgezeichnet. Nicht ohne Grund konnte das Literaturhaus in der Villa Clementine gerade Zwanzigjähriges feiern, gab es in diesem Sommer gleich zwei Literaturfestivals, veröffentlicht der Zusammenschluss des unabhängigen Wiesbadener Buchhandels alle vierzehn Tage eine eigene Stadt-Bestsellerliste und und und.

Doch in Wiesbaden wird auch viel geschrieben. Geballt wie selten vermehren derzeit Wiesbadener Autor:innen ihre Neuerscheinungen. So vielfältig wie die Schreibenden selbst sind auch ihre Werke, von Romanen, gesammelten Kolumnen und Kinderbüchern bis hin zu Sachbüchern. Wir haben hineingeschmökert.

„Mitternachtsymphonie“ – Von der Zeitlosigkeit der Nacht
Alexander Pfeiffer ist Wiesbadener durch und durch. 21 Jahre sind seit

seiner ersten eigenständigen Veröffentlichung vergangen und der Autor zeigt: Sein Können ist nicht genregebunden. Von Erzählungen über Gedichtbände bis hin zu Krimis – das Repertoire ist groß. Einigen dürfte der Schriftsteller auch als Moderator der monatlichen Video-Kolumne „Pfeiffers Kultur Kiosk“ oder als Mitglied des Kulturbeirats bekannt sein. Nun widmet sich der 51-Jährige wieder den Erzählungen: In „Mitternachtsymphonie“ lädt der Autor ein, die Figuren seiner 15 Erzählungen durch die Zeitlosigkeit der Nacht zu begleiten. Leser:innen können mitverfolgen wie sich die Figuren „in einer dunklen Schnittmenge aus Einsamkeit, Erotik und Kreativität begegnen“ und sich der Schwerezeitlosigkeit der Nacht hingeben, bevor sie sich wieder verlieren.

„Pusten, Prusten, Blubbern, Klappern“ – Musikalisches Kinderbuch
Was gehört zum Flöte lernen? Die Wiesbadener Flötistin und Musiklehrerin Britta Roscher weiß das nur zu gut und bringt das Instru-

ment in ihrem neuen Kinderbuch „Pusten, Prusten, Blubbern, Klappern“ Kindern auf spielerische Weise näher. Illustriert von Dietmar Bertram, werden Affe Anton, Elefant Eduard, Schlange Salome und Papagei Pepe den Kindern vorgestellt und unternehmen einen Dschungelausflug. Auf ihrer Reise spielt das „Flötenquartett“ den andern Dschungelbewohner:innen Musikstücke vor. Doch auch die Leser:innen können direkt mithören: Über QR-Codes bereichern von Roscher selbst arrangierte und eingespielte Stücke das Leseerlebnis.

„Rockmusikfilme – Die Dokumentationen“ – Lebendige Zeitreise
„Rockmusikfilme – Die Dokumentationen“ ist musikalische Zeitreise durch die 80er hin zu den Ursprüngen des deutschen Trash Metals, in die Geschichte der Rockmusik, von Beatlemania bis Woodstock, über Punk, Metal und Grunge. Hundert Filme stellt Drehbuchautor Rhenatus Töpke vor. Ob sie nun in Stadien, Hallen oder im Studio spielen: Alle Filme eint die Hingabe zur Musik,